

## AB2b Stadtrundgang im mittelalterlichen Villingen

### Münster „Unserer Lieben Frau“

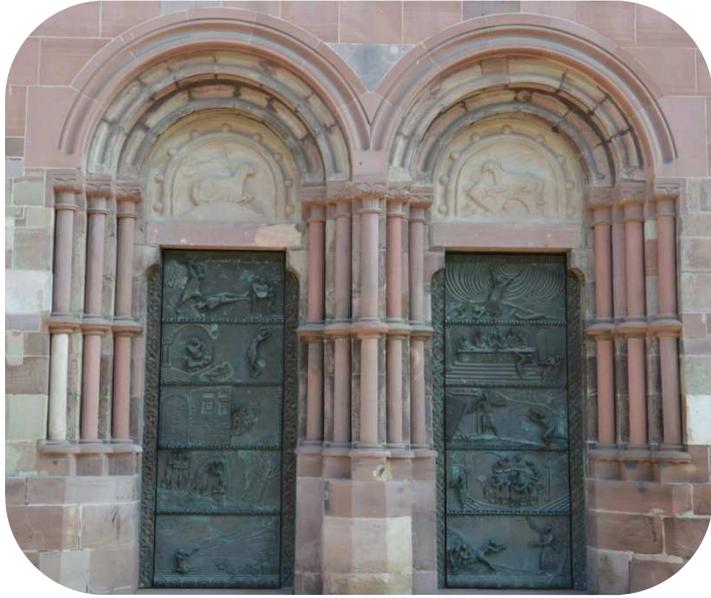
#### Arbeitsanregungen:

- *Markiert auf dem Stadtplan die Lage des Villingener Münsters.*
- *Lest die Informationen zum Münster*
- *Recherchiert, woran die Baustile Romanik und Gotik zu erkennen sind.*
- *Arbeitet die Funktionen der Kirche für die Stadt heraus und erweitert die im Text gegebenen Funktionen durch weitere Ideen, wozu eine Kirche in der mittelalterlichen Stadt wichtig war.*
- *Bereitet eine kurze Präsentation vor und berichtet über die Bedeutung des Münsters für das mittelalterliche Villingen. Das Foto des Münsters soll während der Präsentation auf dem großen Stadtplan aufgeklebt werden.*

Gemäß archäologischer Untersuchungen wird der erste Baubeginn des Münsters auf die Zeit nach 1120 festgelegt. Ein Münster war für die damalige Zeit ein sehr großes Bauvorhaben, an dem häufig viele Generationen beteiligt waren. Meistens zog sich der Bau einer solchen Kirche sogar über Jahrhunderte hinweg. Deshalb sind an einer Kirche verschiedene Baustile zu entdecken, so auch in Villingen. Das Südportal des Münsters wird dem Baustil Romanik (frühes 12. Jahrhundert) zugeordnet, während die Doppeltürme zur Gotik gehören. Hoch aufragende Kirchtürme waren für die mittelalterliche Stadt ein religiöses Symbol, ein Symbol der Macht und des Reichtums und gleichzeitig boten Kirchtürme eine gute Möglichkeit, das Land zu überblicken.



B3 Münster „Unserer lieben Frau“ © N. Hermann



B4 Romanisches Südportal © N. Hermann



B5 Gotische Kirchtürme © N. Hermann



B6 Gotischer Kirchturm © N. Hermann